



400 Wassersportler trotzten den rauen Bedingungen

325 Schwimmerinnen und Schwimmer, sowie 75 Standuppaddler nahmen trotz regnerischen und frischen Wetterbedingungen an der 5. Seeüberquerung Luzern teil. Die Veranstalter - Verein Seeüberquerung - und der Sicherheitspartner SLRG Luzern ziehen eine sehr positive Bilanz. Die Seeüberquerung konnte trotz erschwerten Verhältnissen ohne Zwischenfälle und in familiärer und lockerer Stimmung durchgeführt werden.

Der heisse Sommer führte dazu, dass die 500 Startplätze für Schwimmer und bald darauf auch die 100 Startplätze für Standuppaddler (SUP) schon vor dem Abschluss der Anmeldefrist am 2. August vergeben waren. Von den 600 angemeldeten Wassersportlern stammten 88 Ausländer aus über 14 verschiedenen Nationen. Das motivierte die Veranstalter, nachdem die Seeüberquerung im letzten Jahr aufgrund von zu tiefen Wassertemperaturen leider abgesagt werden musste.

Vor wenigen Tagen kam dann die Hiobsbotschaft für die Organisatoren. Anhaltender Regen und die sinkende Wassertemperatur liessen die Organisatoren aufhorchen. Sie waren aber immer guter Dinge, dass die Wassertemperatur ihnen in diesem Jahr nicht einen Strich durch die Rechnung machen wird. Ihre Zuversicht wurde belohnt. Die Seeüberquerung konnte definitiv durchgeführt werden. Kühle Temperaturen, etwas Regen und ein leichter Wind forderte von den Schwimmerinnen und Schwimmer am Sonntagmorgen einiges ab. Eine reibungslose Organisation und ein wirksames Aufwärmen vereinfachten den Breitensportlern den Einstieg ins frische Nass. Viele Teilnehmer bestätigten aber, dass die Luft kälter als das Wasser war.

Grosser Einsatz für die Sicherheit

Begleitet durch 14 Boote, zehn Kanus und beobachtet von den aufmerksamen Augen der 50 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer nahmen die Wassersportler die Strecke vom Strandbad Lido zum Strandbad Tribtschen in Angriff. In diesem Jahr wurde erstmals ein modernes, elektronisches Zeitmesssystem eingesetzt, mit dem man nicht nur die Zeitmessung, sondern auch die Sicherheit der Sportler weiter professionalisieren konnte. Nebst dem grossen Personalaufwand investierten die Veranstalter damit rund einen Drittel des Budgets in die Sicherheit. Die OK – Leitung mit Hans Peter Lüthi und Marc Audeoud zeigte sich nach dem Breitensportanlass für jung und alt sichtlich zufrieden und hofft, dass am 21. August 2016 die Wetterbedingungen das grossartige Helferteam und das grosse Teilnehmerfeld besser belohnen werden.

Ältester Schwimmer 1941 - Schnellster Schwimmer unter 16 min.

René Schweizer aus Buochs war mit Jahrgang 1941 der älteste Wassersportler an der diesjährigen Seeüberquerung. Maximilian von Moos, Luzern, war mit Jahrgang 1999 und mit einer Zeit von 15 min. 54 sec. der schnellste Schwimmer des Tages. Die schnellste Schwimmerin war Sigrist Aline, Luzern 17 min. 65 sec. Die beiden Tagessieger gehören dem regionalen Schwimmverein Emmen an.

Zeitlisten SUP:

http://my6.raceresult.com/42866/results?lang=de - 0_9737C1

Bildlegende:

OK – Leitung Hans Peter Lüthi (mit Hut) und Marc Audeoud.

Die Tagesbestzeit wurde von Maximilian von Moos, Luzern, aufgestellt.